

Name, Vorname des Absenders

Straße, PLZ, Wohnort

**Gemeinsamer Pflegekinderdienst
der Jugendämter Landkreis und Stadt Fulda**
Behördenhaus am Schloßgarten
Heinrich von Bibra Platz 5-9
36037 Fulda

Bewerbungsbogen für Pflegeeltern

Hiermit bewerben wir uns um die Aufnahme eines Pflegekindes. Die nachfolgend genannten Unterlagen haben wir beigefügt:

- Aktuelle Lohn- und Gehaltsbescheinigung bzw. Bestätigung über die Einkommensverhältnisse
- Ärztliche Bescheinigungen aller im Haushalt lebenden Personen
- Erweiterte Polizeiliche Führungszeugnisse aller im Haushalt lebenden volljährigen Familienmitglieder
- Lebensberichte
- Bankverbindung
- Familienfoto
-
-

Hinweis:

Ich erkläre / wir erklären, dass ich / wir die die Information nach Art. 13 und 14 der Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) und §§ 82, 82a Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) erhalten habe / haben.

Ort, Datum

Unterschrift Ehemann/Partner

Unterschrift Ehefrau/Partnerin

1 Unsere Wünsche (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- 1.1 Wir bewerben uns um die Aufnahme eines Pflegekindes im Rahmen der
 Vollzeitpflege Wochen-/Kurzzeitpflege
 sonderpädagogischen Pflege Bereitschaftspflege
- 1.2 Wir können uns vorstellen
 einen Jungen
 ein Mädchen
 Geschwisterkinder in unserer Familie aufzunehmen.
 Wir sind nicht festgelegt.
- 1.3 Wir können uns vorstellen, ein Kind anderer Nationalität aufzunehmen.
 Ja Nein
- 1.4 Wir können uns vorstellen, ein Kind mit Behinderung aufzunehmen.
 Ja Nein
- 1.5 Das Kind soll / die Kinder sollten etwa zwischen ____ und ____
 Jahre alt sein.
- 1.6 Wir könnten ab _____ ein Pflegekind/Pflegekinder in unserer Familie aufneh-
 men.
- 1.7 Wir wären zu einer späteren Adoption bereit: Ja Nein
- 1.8 Wir bewerben uns zurzeit als Adoptiveltern: Ja Nein
- 1.9 Wir bewerben uns zurzeit als Tageseltern: Ja Nein

1 Persönliche Verhältnisse

2.1 Ehepartner/-in bzw. Lebenspartner/-in

	Ehemann/Partner	Ehefrau/Partnerin
Familienname		
Geburtsname		
Vorname		
Geburtstag		
Geburtsort		
Staatsangehörigkeit		
Konfession		
Familienstand		
Heirat/Partnerschaft seit		
Erlerner Beruf		
Ausgeübter Beruf		
Arbeitgeber		
Wöchentliche Arbeitszeit		

Telefon		
Mobil		
Email		

2.2 Personen, die zu unserer Familie gehören

Kinder:

Name	Vorname	Geburtsdatum

Sonstige Haushaltsangehörige:

Verwandtschaftsverhältnis	Name, Vorname	Geburtsdatum

Außerhalb unseres Haushaltes leben folgende Kinder:

Name	Vorname	Geburtsdatum

Wir betreuen in unserem Haushalt aktuell Tagespflegekinder oder waren als Tagespflegepersonen tätig:

Ja Nein

Wir haben schon Pflegekinder betreut:

Ja Nein

Zeitraum	Art des Pflegeverhältnisses

	Ehemann/Partner	Ehefrau/Partnerin
Nettoeinkommen	€	€
Monatliche Kaltmiete	€	€
Belastungen für Eigenheim	€	€
Sonstige Belastungen (z. B. Darlehen):	€	€
	€	€

Wir sind beide berufstätig, aber

|
|
|

2.5 Gesundheit

Es gab/gibt in unserer Familie gesundheitliche Probleme Ja Nein

und zwar:

|
|
|

2.6 Freizeitinteressen

Hobbys des Ehemanns/Partners:

|
|
|

Hobbys der Ehefrau/Partnerin:

|
|
|

Hobbys der Kinder:

|
|
|

Unsere gemeinsamen Freizeitaktivitäten als Familie sind:

|

Unsere Freizeitaktivitäten mit Freunden und/oder Verwandten sind:

|
|
|
|
|

2 Zum Pflegeverhältnis

3.1 Wir trauen uns die Erziehung von

- normalbegabten Kindern
- schwachbegabten Kindern
- geistig behinderten Kindern
- körperlich gesunden Kindern
- körperlich behinderten Kindern
- seelisch behinderten Kindern
- seelisch gesunden Kindern
- Kindern mit Verhaltensauffälligkeiten
- Kindern mit starken Verhaltensauffälligkeiten **zu**.

Bemerkungen dazu (falls gewünscht):

|
|
|
|

3.2 Unsere Grenzen

Wir wissen, dass einige Kinder besondere Probleme haben. Die hier aufgeführten Symptome würden uns belasten (bitte nehmen Sie zu allen Punkten durch Ankreuzen Stellung):

Symptomatik	stark	weniger stark	nicht
Daumen lutschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nägel beißen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einnässen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkoten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
körperliche Unreinlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlafstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Essstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sprachstörungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ängste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aggressivität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kontaktarmut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Distanzlosigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
sexuelle Schwierigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nervosität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzentrationsmängel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tic´s, z. B. Grimassen ziehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lernschwierigkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulschwänzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lügen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neigung zum Zerstören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Egoismus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fortlaufen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Diebstahl u.ä.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Uns würde Sorge bereiten, wenn das Kind aus folgenden Lebenssituationen stammen würde (bitte nehmen Sie zu allen Punkten durch Ankreuzen Stellung):

	stark	weniger stark	nicht
aus Ausländerfamilien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus verwahrlosten hygienischen und familiären Verhältnissen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Prostituierten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Süchtigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von psychisch Kranken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Schwachbegabten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
von Straffälligen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
aus Familien, in denen es zu Misshandlungen oder sexueller Missbrauch kam	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gedanken zum Pflegeverhältnis

Wir wollen uns um die Aufnahme eines Pflegekindes bewerben, weil ²

Erziehung eines Pflegekindes – dazu haben wir folgende Vorstellungen:

Wenn es zu Schwierigkeiten kommen sollte, haben wir folgende Unterstützungsmöglichkeiten:

² Falls der Platz nicht reicht, fügen Sie bitte ein Blatt ein.

Pflegekinder haben häufig Probleme (Verhaltensauffälligkeiten, Lernbehinderung (u.a.)).
Wir können uns vorstellen, mit solchen Belastungen umzugehen Ja Nein

Wir stellen uns vor, dass

|
|
|

Wir haben über unseren Wunsch mit anderen gesprochen (z. B. Kinder, Freunde, Verwandte) und zwar mit

|
|
|

Uns wurde gesagt, dass

|
|
|

Wir kennen Familien mit Pflegekindern Ja Nein

Uns ist dazu an Besonderheiten aufgefallen:

|
|
|

Falls nein, wir möchten gerne andere Pflegeeltern kennen lernen Ja Nein

Wir haben Erfahrung im Umgang mit Kindern Ja Nein

Uns gefällt im Zusammenleben mit Kindern besonders:

|
|
|

Im Zusammenleben mit Kindern strengt uns besonders an:

|
|
|

Wir würden im Falle von Erziehungsschwierigkeiten an folgende Möglichkeiten denken:

|
|
|

3 Zum Pflegekind

Folgende Situationen können wir uns vorstellen, die dazu führen, dass sich Eltern von ihren Kindern trennen müssen:

|
|
|

Wir glauben, dass in einem Kind, das sich von seinen Eltern trennen muss, Folgendes vorgehen kann:

|
|
|

Auch nach einer Trennung von den leiblichen Eltern sind diese für ein Pflegekind wichtig, weil

|
|
|

Um den Kontakt von leiblichen Eltern zu unserem Pflegekind zu fördern, würden wir

|
|
|

Um unserem Pflegekind das Einleben in unsere Familie zu erleichtern, würden wir

|
|
|

Wenn unser Pflegekind käme, würde sich Folgendes in unserer Familie verändern:

|
|
|

Wir wollen Ihnen noch Folgendes mitteilen:

|
|
|

Im Falle einer gleichzeitigen Bewerbung für ein mögliches Pflegekind und ein Adoptivkind erteile(n) ich/wir den MitarbeiterInnen des Gemeinsamen Pflegekinderdienstes und der Gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle eine Datenfreigabe zum Zwecke des fachlichen Austausches.

Ich/Wir erklären uns damit einverstanden, dass die MitarbeiterInnen des Pflegekinderdienstes meine/unsere relevanten Bewerbungsunterlagen für die Gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle einsehen/kopieren dürfen. Insofern entbinde(n) ich/wir die Mitarbeiterinnen der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle von der Schweigepflicht.

Ort, Datum

Unterschrift Ehemann/Partner

Unterschrift Ehefrau/Partnerin

Bitte dieses Beiblatt nur ausfüllen, wenn Sie sich auch für Bereitschaftspflege interessieren!

Bereitschaftspflege

Kinder und Jugendliche, die vorübergehend in einer Bereitschaftspflegestelle untergebracht werden, kommen in der Regel aus familiären Notsituationen. Sie haben unter Umständen schlimme Dinge erlebt, sind seelisch verletzt, haben Ängste, können sich schlecht auf neue Personen einlassen oder sind distanzlos.

|
|
|
|

Junge Menschen, die in Bereitschaftspflegestellen sind, zeigen häufig Verhaltensauffälligkeiten.

Wir stellen uns vor, mit diesen Belastungen umzugehen, indem wir

|
|
|

Die Aufgabe einer Bereitschaftspflegestelle ist der Umgang mit jungen Menschen in einer Ausnahmesituation. Manchmal werden durch das Familiengericht Gutachten über die Erziehungsfähigkeit der Herkunftseltern in Auftrag gegeben. Manchmal werden den Herkunftseltern durch das Familiengericht Teile oder die komplette elterliche Sorge entzogen. Mitunter dauern dadurch diese Prozesse länger und der Aufenthalt des jungen Menschen geht über acht Wochen hinaus.

Wir würden damit umgehen können, indem wir

|
|
|

Ort, Datum

Unterschrift Ehemann/Partner

Unterschrift Ehefrau/Partnerin